



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 023/17

Federführung:
FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:
Reyser, Heike
Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:
12.01.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	16.02.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Kinderspielplatz Leinfeldener Straße - Entwurfs- und Baubeschluss
Bezug SEK: Masterplan 7 - Grün in der Stadt

Bezug: Arbeitspapier zur Sitzung des BUL vom 24.03.2015, Punkt B, weitere Sanierungsvorschläge

Anlagen: Entwurfsplanung vom 05.12.2016, unmaßstäblich

Beschlussvorschlag:

Entwurfs- und Baubeschluss:

Die Sanierung des Kinderspielplatzes Leinfeldener Straße wird entsprechend der Entwurfsplanung (vgl. Anlage) des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen umgesetzt.

Die Gesamtprojektkosten werden in Höhe von aufgerundet 283.000,00 € genehmigt.

Das Gremium wird dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 10 % überschritten werden.

Sachverhalt/Begründung:

In der Sitzung des BUL am 24.03.2015 wurde eine Sanierung des Kinderspielplatzes Leinfeldener Straße unter dem Punkt B, Weitere Sanierungsvorschläge, dem Gremium vorgeschlagen. Der Platz wurde 1985 gebaut. Im Jahr 2002 fand ein letzter Geräteersatz statt. Spielgeräte weisen zum Teil stärkere Schäden auf und bieten vom Spielangebot her wenig motorischen Anreiz für etwas größere Kinder. Die wassergebundene Wegedecke zeigt gravierende Schäden. Größere Strecken der Umfriedung bestehen aus einem alten Maschendrahtzaun mit bitumengetränkten Holzpfosten, die vereinzelt bereits abgefault sind. Vorhandene Halbstammbänke sind marode und erfüllen nicht den Anspruch an eine bequeme Bank. Spielflächen weisen mit Blick auf das geneigte Gelände funktionale Mängel auf.

Vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen wurde eine Entwurfsplanung ausgearbeitet, die alle Aspekte berücksichtigt.

Im Rahmen der Abstimmung, bzw. Vorstellung der Planung mit der Kriminalprävention vom Fachbereich 17, dem Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, dem Fachbereich 55, Sport und Gesundheit und der Kinder- und Jugendförderung vom Fachbereich 48, wurde die Planung sehr positiv aufgenommen.

Gestaltungskonzept

Der Spielplatz liegt mit seiner Nord- und Südgrenze an zwei Straßen. Eine diagonale Wegeverbindung über den Platz von der Herrenberger Straße im Norden zur Leinfeldener Straße im Westen wird im Zuge der Sanierung erneuert. Entlang dieser Wegeverbindung wurden die verschiedenen Spielangebote angeordnet. Im Nordwesten, geschützt in einer Nische, befindet sich der Kleinkinderbereich mit Sand, in dem ein Häuschen mit unterschiedlichen Elementen für kreatives Sandspiel wie Sandtische, Sandschütten, Sandaufzüge und Sandsiebe platziert wurde. Gegenüber ergänzt eine Dreifachkontaktschaukel dieses bisher fehlende Angebot auf dem Spielplatz.

Im südlichen Teil des Platzes entsteht eine Spielfläche für die größeren Kinder mit einem hohen Spielturn, den die Kinder über Balancier- und Hangelstrecken erklettern und über eine Kurvenröhrenrutschbahn in schneller Fahrt wieder verlassen können.

Um das mit 6 Prozent stark geneigte Grundstück im Bereich der Spielflächen abzufangen werden die Spielflächen terrassenartig ins Gelände gelegt. Die Höhenunterschiede werden durch Einfassungen aus Granitpalisaden beziehungsweise Granitmauersteine oder aber kleine Böschungen ausgeglichen. Das erforderliche Fallschutzmaterial kann somit eben eingebaut werden. Bereits vorhandene Granitpalisaden im Bereich der Einfassung des derzeitigen Kleinkinderspielbereichs werden größtenteils erhalten.

Balancierstrecken aus Robinienstämmen, Kiesfindlingen, Granitpalisaden und Granitmauersteinen verbinden die Spielzonen untereinander und bieten einen zusätzlichen Anreiz für ruhiges Spiel.

Den Spielbereichen zugeordnet runden 7 Bänke mit Abfallbehältern das Angebot ab und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Bestehende Strauchpflanzungen im Westen und Norden bleiben als räumlicher Rahmen und Abgrenzung gegenüber den Nachbarn weitgehend erhalten. Vorhandene Bäume bleiben erhalten und werden durch drei Baumneupflanzungen ergänzt.

Kosten

Die Aufteilung der Kosten, einschließlich 19 % Mehrwertsteuer, stellt sich wie folgt dar:

Baukosten	ca.	224.000,00 €
Baunebenkosten (Planungshonorar) / vorbereitende Arbeiten (u.a. Vermessung, Veröffentlichung, Ausschreibung, <u>TÜV Prüfung und Abnahme, Boden/Altlastenuntersuchung)</u>	ca.	<u>41.000,00 €</u>
Zwischensumme		265.000,00 €
<u>zugl. Unvorhergesehenes ca. 7 %</u>		<u>18.000,00 €</u>
Gesamtprojektkosten		<u><u>283.000,00 €</u></u>

Die aufgeführten Kosten basieren auf einer detaillierten Kostenberechnung vom 11.01.2017.
Die Sanierungsfläche umfasst ca. 1.700 m².

Weiteres Vorgehen

Nach einer Zustimmung zum Entwurfs- und Baubeschluss werden die landschaftsgärtnerischen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Es ist vorgesehen, die Vergabe der Arbeiten im Juni dem BTU zur Fassung eines Vergabebeschlusses vorzulegen.

Mit der Durchführung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten soll im Sommer 2017 begonnen werden. Die voraussichtliche Bauzeit wird ca. zwei Monate betragen.

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		283.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5510-6701		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja 2017 mit 265.000,-- €, Differenz über Deckungsring		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720674	755100006007

Unterschriften:

U. Schmidtgen

Verteiler:

Dezernat II
Dezernat III
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
FB Finanzen
FB Revision
FB Sport und Gesundheit
FB Bildung und Familie
FB Tiefbau und Grünflächen



LUDWIGSBURG

NOTIZEN